

## Reise zur Blomsø Fiskeferie 2013

Unsere Reise sind wir mit 6 Leuten angetreten. Micha mein Bruder, Ali mein Nachbar, Daniel mein Arbeitskollege, Siggı Ali's Großcousin, Jan ein guter Kumpel von Micha und mir und meine Wenigkeit Markus. Wir hatten im Vorfeld schon alle Norwegenerfahrung, außer Jan der das erste Mal nach Norwegen fahren durfte. Und es kam wie es kommen musste mit Jan, dazu später mehr. Los ging es am 17.05.2013 um 01:00 Uhr in Schwerin, Richtung Frederikshavn. Die Fähre ist auch pünktlich um 9:30 Uhr in Frederikshavn gestartet. Unsere Kabinen konnten wir jedoch erst um kurz nach 10 Uhr beziehen also jeder noch eine Schlaftablette getrunken und ab in die Koje. Die Überfahrt lief ohne Probleme ab so das wir um 18:30 Uhr Oslo erreichten. Alle waren sich einig das wir in Oslo die Rote Spur nehmen werden. Diese Entscheidung war goldrichtig wie sich herausstellen sollte. Der Norwegische Zoll hatte trotz Nationalfeiertag, Großkampftag. An der grünen Spur wurde jedes! Auto mithilfe eines Hundes kontrolliert. Wir haben der netten Zollbeamtin denn schnell unsere Menge mitgeteilt, die sie freundlicherweise ein wenig nach unten korrigiert hat, also meine Visa durchgezogen und ab ging die Fahrt.

Wir sind über die E6 und E3 bis nach Mosjøen, danach weiter auf der Rv 78 und Rv 17 Richtung Sandnessjøen gefahren. Kurz vor Trondheim so gegen 2 Uhr, Polizeikontrolle bitte Pusten 0,0 Promille, Perfect sagte der nette Herr. Dann weiter die Rv 17 bis zum Fähranleger nach Sjøvik. Diesen erreichten wir um 10:20 Uhr. Die Fähre sollte nach erkunden in 25 min kommen und so war es auch. Also rauf auf die Fähre und gefragt was es kostet er sagte ich komm zu euch ans Auto. Die Fahrt ging los und nach 20 min fahrt öffnete sich die Luke in Austbø. Ok dachten wir da sind wir schnell noch ab begrüßt und runter. Er schaute uns an und ihm fiel wohl gerade was ein. So ist das halt wenn man zu lange sein Feiertag feiert.

Also sind wir die Insel runtergefahren zu unserem Haus. Wir wussten das wir zu früh waren, aber Guttorm unser Gastgeber empfing uns herzlich und sagte er müsse noch das Haus putzen. Er stellte uns Kaffee bereit und wir sollten schon einmal schauen.



Ich, Daniel und Jan am Bootssteg

Gegen 13 Uhr zeigte Guttorm uns denn das Haus und gab uns die Bootseinweisung. Alles Tipp Top. Also war erst mal ausladen angesagt. Danach gab es Lecker essen und wir beschlossen noch

eine kleine Ausfahrt zu machen. Das Wetter war auch wirklich top, aber Nordwind dieser sollte nicht so gut sein und so war es auch nur Minidorsche die alle wieder schwimmen.



Erste gemeinsame Ausfahrt

Am zweiten Tag immer noch Nordwind. Ali, Siggı und Micha beschlossen morgens rauszufahren und wieder das gleiche Bild wie Abends zuvor. Die 3 waren fast am Verzweifeln, aber dann. Ali wieder ein Minidorsch dran doch was taucht da auf? Eine Platte jagt den Dorsch hinterher und nimmt ihn. Ali reißt an, sitzt. Die Platte legt eine flucht hin. Siggı und Micha holen ihre Angeln ein und bereiten das Gaff vor. Ali noch am Pumpen die Platte bewegt sich nach oben sehr gut, aber dann weg, Scheibenkleister.



Na gut egal dachten Jan, Daniel und ich wir versuchen es trotzdem. Nach langen Versuchen und Gebeten gen Neptun sollte es soweit sein die ersten verwertbaren Dorsche hingen bei mir am Band. Gleich 3 auf ein Streich um die 70 cm. Die anderen dachten schon ich Spinne wo ich zu pumpen begann. Das soll es auch gewesen sein an diesen Tag. Yes, Tagessieg für mich, leider der letzte. Abends haben wir noch den nächsten Tag geplant und beschlossen alle zusammen zu fahren. Gesagt getan, der Wind hat sich gedreht und Sonne pur. Ideale Bedingungen zum Rausfahren. Jan sich noch bei Guttorm mit einem Storm Wild Eye Jigger aufgerüstet. Gleich ein schönes Plateau angefahren, Jan lässt sein neues Teil runter und Dorsch 85 cm 6kg. Von da an

wollte er das Teil nicht mehr abmachen. Insgesamt haben wir an diesen Tag 44 Dorsche und 13 Köhler mitgenommen das meiste von Daniel gefangen, alles andere durfte wieder schwimmen. Tagessieg an Jan meine Ohren tun mir immer noch weh, aber es kommt noch besser.



Am Tag 4 sind wir zuerst wieder gemeinsam raus und konnten einige Küchendorfsche und Köhler ins Boot befördern. Bei einsetzenden Regen haben wir Micha und Ali zum Ferienhaus gefahren und wir anderen 4 versuchten weiter unser Glück aber auch hier nichts Besonderes.

Der 5. Tag wieder bestes Wetter, heute starteten in aller Früh Ali, Siggie und Micha. Wieder wurden verschiedene Plateaus angefahren. Siggie ging gleich ein schöner Schellfisch an den Haken. Hier nahmen sie noch einige Driften mit und siehe da Ali hatte einen schönen Biss. Die Rute bog sich es musste also was größeres sein. Nach einiger Zeit kam ein Dorsch von 1,01 und 10,9 kg an die Oberfläche. Micha hatte auch noch ein Meterdorsch welcher beim Gaffen leider verloren gegangen ist. Kurze Zeit später Micha hatte Biss und man konnte einen Köhler sehen. Micha holte ihn hoch und was war da? Der Seelachs wurde von einem schönen Butt nach oben begleitet, leider wollte er ihn denn doch nicht. Sonst das gleiche wie die anderen Tage schöne Dorsche und Köhler. Am Nachmittag machten sich denn wir anderen 3 auf den Weg. Wir fuhren gleich die Stelle an wo Ali sein Dorsch hatte und konnten auch einige Überreden mitzukommen aber keine Meterdorsche. Jan hatte immer noch sein Wild Eye am Band und war nicht so erfolgreich mehr damit. Bei der Anfahrt zu nächsten Drift hatte ich es satt und baute ihn erst mal einen Bergmannpilker mit Fischfetzen an. Jan war nicht so Überzeugt davon. Aber ich bestand darauf. Nächste Drift mitgenommen und Jan hatte was dran er holte hoch und ich hörte nur was ist das denn? Wir drehten uns rüber und sagten Steinbeißer. Oh Gott ist das nicht der, der beißen kann waren seine Worte. Ja der sagten wir. Er holte ihn schließlich doch ins Boot nur abmachen musste Daniel ihn. Kurze Zeit später sind wir auch rein. Natürlich musste Jan erst mal erzählen was er ganz allein gefangen hat. Insgesamt wanderten ca. 20 kg Filet an diesen Tag in die Kühlung.



Ali voller Stolz mit seinem Dorsch



Und noch ein Stolzer Angler

**Tag 6 ist angebrochen und die bewährte Besatzung macht sich wieder morgens früh auf das Wasser. Wieder das gewohnte Bild. Dorsche und Köhler wurden verhaftet oder auch wieder schwimmen. Heute sollte auch Micha's Tag sein er hatte ein schönen Biss und konnte ein Dorsch von 98 cm und 9,3 kg über die Reling hieven. Leider die Metermarke und 10 kg Marke knapp verfehlt. Angespornt von dem tollen Fang machten wir uns wieder nachmittags raus. Als Tipp bekamen wir das heute der Savage Gear Sandeel der Fänger ist weil die Strömung nicht so gewaltig ist. Gleich die bewährten Stellen angefahren Daniel und ich Sandeel ran und los ging es. Jan war**

der Meinung das er wieder sein Wild Eye baden möchte. Daniel und ich konnten Dorsch um Dorsch fangen nur Jan irgendwie nicht. Ich überredete ihn schließlich und er nahm auch so ein „ding“ ran. Und was soll ich euch sagen ja auch er fing jetzt. Wir nochmal an einer anderen Stelle probiert einige Driften genommen. Auf einmal hörte ich die Multi von Jan wie sie Anfang zu kreischen. Jan fragend was ist das? Ich sagte Butt, Daniel meinte großer Dorsch oder Köhler. Nach der 2. Flucht war auch Daniel überzeugt. Natürlich hatten wir unsere Ruten eingeholt und betrachteten das Schauspiel wie Jan arbeitete. Ich kann nicht mehr macht ihr mal sagte er. Wir, nö warum? Irgendwann war auch der Butt müde und Daniel konnte ihn sicher gaffen. Kein Riese aber 80 cm und 6 kg hatte er, bei dem Tanz den der Butt gemacht hatte dachte ich auch er wäre größer aber was Solls. Was danach los war könnt ihr euch denken. Ich habe mich Abends noch kurz mit Guttorm unterhalten, wir haben ein wenig Smalltalk gehalten. Er sagte das wir ja wirklich gutes Wetter haben und nebenbei sagte er das einige Straßen in Norwegen wegen Regen und Schneeschmelze nicht passierbar wären. Ok sagte ich, er möge mal für uns schauen.



Micha mit seinem Dorsch



Jan mit Butt

Freitag letzter Tag zum Angeln für uns. Das erste Team machte sich trotz guten Windes schon früh wieder raus. Wir anderen 3 machten es uns gemütlich und ich schaute nebenbei bisschen ins Internet. Ich googlete erst mal was Guttorm sagte und mir blieb fast der Atem stehen. E3 und E6 an mehreren Stellen voll gesperrt und gar nicht mehr vorhanden. Schei.. und nun? Schnell zum Telefon die anderen angerufen und gesagt sie sollen sofort zu Hütte kommen. Nach kurzer Krisensitzung stand fest wir fahren heute noch los und über Schweden. Ich erst mal dank Flextarif die Fähre storniert. Dann haben wir noch Guttorm informiert und in Ruhe unsere Sachen gepackt. Haus und Boot übergeben und Guttorm hat für uns um 16:45 Uhr die Fähre gerufen. Die Fahrt über Schweden lief ohne Probleme. Wir haben uns entschieden Helsinborg-Helsingör und Rödby-Puttgarden zu fahren. Schließlich erreichten wir nächsten Tag um 21 Uhr Schwerin. Alle waren froh konnten wir doch noch das Endspiel der Championsleague schauen.

Zum Schluss noch paar Bilder:



Ferienhaus wirklich erste Klasse



**1 x Kværnø mit 22 Fuss und 80 PS / Echolot / Kartenplotter. Also wir hatten Platz für 6 Leute, wobei 4 gleichzeitig Angeln konnten**









